

Der fromme Mann mit der Axt

**Moralgeschichten
eine Sammlung von
www.salaf.de**

Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Eine Geschichte, die ein tägliches Szenario vor die Augen bringt. Was ist wahrer Gottesdienst? Lest selbst die Geschichte eines alten frommen Mannes, auf der Suche nach der Zufriedenheit Allahs(swt).

Es war einmal ein frommer Mann unter den Kindern Israels, der stets in Gottesdienst lebte. Einst kamen einige Leute zu ihm und erzählten, dass es einen Stamm gäbe, der einen Baum anbetet. Diese Nachricht entsetzte ihn, sodass er gleich danach eine Axt nahm und sich auf den Weg machte, diesen Baum zu fällen. Auf seinem Weg begegnete er dem Satan in der Gestalt eines alten Mannes, der ihn nach seinem Weg fragte. Der alte Mann antwortete ihm, dass er einen bestimmten Baum zu fällen habe. Der Teufel entgegnete ihm:

„Eigentlich hast du mit dem Ganzen nichts zu tun, warum lässt du dich also deswegen vom Gottesdienst ablenken?“

„Das ist Gottesdienst“,

entgegnete der alte Mann.

Da der Teufel ihn jedoch unbedingt von seinem Tun abhalten wollte, gerieten die Beiden in einen Streit, aus dem der Muslim als Sieger hervorging. Hilflos geschlagen bat der Satan um Entschuldigung und sagte zum alten Mann:

„Allah(swt) hat diese Sache dir nicht zur Pflicht gemacht, also wirst du nichts verlieren, wenn du davon ablässt. Wenn es denn wirklich nötig wäre, so hätte Allah durch einen seiner Propheten diese Tat vollstreckt.“

Der fromme Mann beharrte jedoch immer noch darauf, den Baum zu fällen und so kam es zum erneuten Streit, wobei der Fromme wieder die Oberhand gewann. Der Satan warf ein:

„Ich schlage dir einen Deal vor, welchen du nicht ablehnen kannst. Du bist ein alter Mann, bloß eine Last auf Erden. Wenn du jedoch von deiner Absicht ablässt, so werde ich dir jeden Tag drei Goldmünzen zahlen. Du wirst sie täglich unter deinem Kopfkissen vorfinden. Mit diesem Geld kannst du deine Bedürfnisse stillen, den Bekannten helfen und so viele andere gute Taten vollbringen. Den Baum zu fällen wäre jedoch nur eine gute Tat. Und die Leute könnten ihn sowieso ersetzen.“

Der fromme Mann willigte ein und fand die versprochenen drei Goldmünzen tatsächlich zwei Tage lang unter seinem Kopfkissen. Am dritten Tag jedoch fand er nichts vor. So geriet er in Rage, nahm seine Axt und begab sich zum Baum.

Auf dem Weg begegnete er erneut dem Satan in Gestalt eines alten Mannes, der ihn versuchte davon abzuhalten. So begannen sie wieder einen Kampf, den überraschenderweise der Satan gewann. Der fromme Mann war selbst überrascht und fragte den Satan nach dem Grund seiner Niederlage. Satan antwortete ihm schadenfroh:

„Anfangs war deine Wut für Allah(swt), alleinig um sein Wohlgefallen zu erlangen. So half Er dir stets aus der Klemme und du gewannst. Nun jedoch war deine Wut für die drei Goldmünzen, die ich dir versprach und deshalb hast du verloren.“